



der Eppendorfer

**Einst ein
Parkplatz
– jetzt ein
Festplatz für Kinder**



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
und jeden ersten Mittwoch im Monat
von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Mitglieder- Versammlung

12. Oktober: siehe nebenstehend.
09. November: Textwerkstatt der ok

Eppendorfer Stammtisch

Dienstag, **27. Oktober** ab 19.00 Uhr
im WSAP, Isekai 12ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07:
Am Freitag, **9. Oktober** um 15.30
Uhr im »Klinker«, Schlankreye.

Bowling

Am **26. Oktober** um **14.00 Uhr**,
Hamburger Straße, U-Bahn Wagnerstr.
Erreichbar mit der U-Bahn U3 von
Kellinghusenstr. bis Barmbek, hier um-
steigen auf U2 Richtung Niendorf.
Auch per Pkw erreichbar, Parkplätze in
den umliegenden Straßen. Kosten pro
Spiel: 2,90 Euro – Leihschuhe 1,80
Euro. Anmeldungen unter 513 33 34
(auch AB) Brigitte Schildt, bis zum
23.10.2009. Mitfahrgelegenheit ist
ggfs. möglich.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03.
Am **11. Oktober** um 9.00 Uhr ab
U-Bahnhof Kellinghusenstraße Kosten-
beitrag 2,- Euro zuzügl. Fahrgeld.
Gäste herzlich willkommen.

Rufnummern

Polizei 42 86 52 310
Vattenfall – Meldung defekter
Beleuchtung 63 96 23 55
Waste-Watcher: Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11
**Eppendorfer
Bürgerverein** 46 96 11 06
Anzeigen 30 98 33 55
Gefahr-Schäden auf Gehwegen
und Straßen usw. melden! –
Wenden Sie sich ans Zentrale
Tiefbauamt 42 80 40
oder an Wegewart Herrn Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42 80 42 796

10 schöne Wanderjahre

Das muss gefeiert werden!



Von den Zinnen alter Burgen auf den Strom im Tal schauen... Solche Momente verdanken die Wanderer im EBV seit zehn Jahren der liebevollen Organisation von Günther Wegener und seiner Maria.

Weißt du noch? Zehn Jahre wandern mit Maria und Günther – da lohnt es sich schon mal zurück zu schauen. Genau das wollen wir tun.

Aber das geht natürlich nicht ohne all die fröhlichen Menschen, die mit uns durch Landschaft und Zeit wanderten. Wir würden gern gemeinsam im Buch der Erinnerung »10 Jahre Wandern« blättern und manches wieder aufleben lassen.

Gefeiert wird am Samstag, dem 31. Oktober 2009 ab 18.00 Uhr im Hotel »Zeppelin« in der Frohmestraße.

Alle Ehemaligen sowie aktive Wanderinnen und Wanderer, Freunde unserer Gruppe und die, die einfach Lust haben mit uns zu feiern, sind herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bis zum 15. Oktober unter Telefonnummer 040 / 490 52 03. Es freuen sich auf euch

MARIA UND GÜNTHER

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Montag, 12. Oktober, um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

H. Eschenbach und H. Landsberg
berichten und veranschaulichen

Die Aufgaben der DLRG und die Situation in Hamburg

mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde

Gäste sind herzlich willkommen.

Adventsfahrt nach Dresden

Vielleicht haben manche darauf gehofft: **Es sind noch zwei Doppelzimmer frei!** Zur Erinnerung: Die Busfahrt geht vom 11. bis 13. Dezember nach Dresden. Mit im Programm ist der Besuch von »Hänsel und Gretel« in der Semperoper. Wer sich das nicht entgehen lassen will, melde sich unter Telefon 040/520 82 63 bei Günter Weibchen.

Auch daran sei erinnert: bis zum 15. November ist die Restzahlung fällig.

Belohnung für das Ehrenamt

Der Eppendorfer Bürgerverein möchte wieder Menschen / Institutionen mit dem Ehrenpreis des EBV auszeichnen und belohnen, die sich in Eppendorf zum Wohle anderer einsetzen. Wir bitten um Vorschläge. Der EBV verleiht den Preis zur Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit für...

- die Förderung guten zwischenmenschlichen Miteinanders,
- das Engagement zum Wohle eines oder mehrerer Eppendorfer Bürger,
- den Einsatz zur Pflege der Umwelt oder Erhalt öffentlicher Einrichtungen,
- für nicht politische Aktivitäten auf kommunaler Ebene.

Der Preis ist mit 550 Euro dotiert. Preisanwärter sind beim EBV mit umfassender Begründung bis zum 31. Oktober vorzuschlagen. Über die Vergabe entscheidet der EBV-Vorstand. Die Preisverleihung erfolgt im Januar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DER EBV-VORSTAND

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Nach vorne schauen:

Die letzten Wochen waren geprägt von großem Engagement und starker Unterstützung!

Gemeinsam stehen wir für eine bürgernahe Lokalpolitik mit und in der CDU Eppendorf.

Telefonnummer: 47 19 34 26
www.cdu-ependorf.de

In guten Händen.

CDU EPPENDORF



Großer Bahnhof für die Kleinen: Station Marie-Jonas-Platz – umsteigen von der mütterbetriebenen Karre auf die Bahn mit Selbstmotor.



Guck mal Papa, was ich kann. Und der freut sich...

Quartiers-Gaudi auf dem Platz



Alle meine Entchen schwimmen im Angelpool. Aufklärung aus der neuen Generation »In echt kann man die Enten gar nicht angeln!«

Na bitte, geht doch! Wenn die Autos in den Keller gehen, bleibt oben Platz für viel Vergnügen. Die Aktionsgemeinschaft Eppendorf Quartier bewies es mit einem Kinderfest Anfang September auf dem neu gestalteten Marie-Jonas-Platz. Der Spaß war perfekt!

Der »Platz« ist etabliert. Und den meisten genügt denn auch diese knappe Bezeichnung, die gemeinsamer Bestandteil aller vorangegangenen Namensvorschläge der zur autofreien Zone umgestalteten Fläche vor »Karstadt« – das ist nun wieder ein Name, der als Lokalität noch steht und sich als Einkaufsadresse erst

verflüchtigen wird, wenn die neuen Geschäfte die Herzen der Eppendorfer erobert haben. Wird schon!

Kinderschminken, Rodeo, Hüpfburg und der Bobbycar-Parcour waren Highlights. Clowns, Artisten und Schausteller zeigten sich nicht nur auf der Bühne. Tanz- und Sportvorführungen ließen staunen und weckten Lust zum Mitmachen. Und die Hauptdarsteller waren die vielen Kinder, die nur ab uns zu mal nachschauten, ob ihre Eltern noch friedlich beim Kaffee saßen. Haben Sie es schon gemerkt: Eppendorf ist ein Kinder-Stadtteil! Vielleicht, weil man ihnen Platz gibt.

Pflegestützpunkt HH-Nord

Im Bezirksamt Hamburg-Nord, Kümmeelstraße 7 gibt es seit Juli im Sockelgeschoss (Zimmer 73–75) die Beratungseinrichtung »Pflegestützpunkt«. Kostenfrei, vertraulich und unabhängig können sich dort Pflegebedürftige und deren Angehörige in allen Fragen der Pflege beraten lassen. Telefonische Beratung ist Dienstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr unter **428 99-1060** möglich. Persönliche Beratung kann montags von 8.00 bis 12.00 und donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr in Anspruch genommen werden – auch als Hausbesuch.

Laterne, Laterne

Rot anstreichen im Kalender: Montag, 2. November, 18.30 Uhr. Treffpunkt »Bau«, Frickestraße 1. Hier startet ein Laternenlauf mit Spielmannszug. Und dorthin kehrt er auch zurück, damit sich die Laternenkinder nach ihrem Marsch mit Würstchen und Getränken am Lagerfeuer stärken.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten, Termine	2-4
Glückwünsche, Kontakt	4
EBV im Altmühlal	4
Eppendorf im Gespräch	
Martinis neues Wohnen	5
Ein Platz für Kinder	3
Aus dem Bezirksamt	4
Reißverschluss Isebek-Brücke	12
Eppendorfer Termine	
Kirche in Eppendorf	14
Kulturhaus Eppendorf und mehr	15
Flohmärkte Männer / Frauen	12
Und sonst noch...	
Kochen & Backen	6
Im BUCH: Portraits foto-grafisch	5
Vom Malen und Wasser	6
Galerien in Eppendorf	7
Krimiautor Werner Romanow	10
Die Hasenjagd	9
Flug Frankfurt_Hamburg	12
Das Badezimmer	16

MOTTO

Nach der Wahl eine Erkenntnis von Dieter Hildebrandt:

Politik ist nur der Spielraum, den die Wirtschaft ihr lässt.

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06, Fax 46 96 11 07.
Schriftleitung: Heinz Körschner,
1. Vors. des EBV, Nissenstraße 16,
20251 Hamburg, Tel. 040/48 17 50,
Fax 46 96 11 07.

Anzeigen, Herstellung sowie Redaktion: Günther Döscher
Döscher Konzept+Werbung,
Schafgarbenweg 37, 22844 Norderstedt,
Tel. 040/30 98 33 55, Fax 040/30 98 33 56
www.der-eppendorfer.de

doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Bistro - Café - Bierbar

Treff bei Hartmut
punkt Eppendorf
Bistro Café Bierbar

In gemütlicher Atmosphäre
reden, spielen, lesen.

Kegelhofstrasse 46, 20251 Hamburg
040 / 64 23 12 12
www.hamburgkneipe.com

Bistro - Café - Bierbar



Wir gratulieren zum Geburtstag

OKTOBER

- 10. Uwe Högel
- 10. Ursula Hotzel
- 12. Hannelore Krohn
- 12. Bernd Dodenhof
- 14. Bernd Hünnerbein
- 15. Karin Reinholz
- 15. Sybille Fürstenau
- 15. Hartwig Mühlhausen
- 17. Dr. Jens-Peter Wätke
- 18. Stefan Dahncke
- 20. Bernhard Heim
- 20. Reinhard Kettner
- 20. Werner Schmeel
- 21. Marie-Luise Jürges
- 22. Charlie Brummund
- 22. Annaliese Wüste
- 25. Jörg Janda
- 26. Klaus Leischulte
- 27. Margot Pralow
- 29. Ilse Paasch
- 30. Margit Brose

NOVEMBER

- 01. Margaret Wlassak
- 02. Ingeborg Brandt
- 02. Margarethe Oberlach
- 03. Henny Eggerstedt
- 05. Jan Königer
- 05. Christoph Lehmann
- 06. Inge Hobusch
- 09. Thomas Domres

Wir trauern um

Ursula Hotzel

Sudeckstraße

Eva Hinsch

Loogestieg

Ingeborg Sewening

Elbchaussee

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

Bezirksarbeit effektiver?

In der ersten Bezirksversammlung nach den Sommerferien gab es harte Diskussionen. Unzufriedenheit zeigte sich bei den Fraktionen von SPD, FDP, GAL und Die Linke sowie den ausgeschiedenen Mitgliedern der GAL, Siegfried Diepolder und Dorle Olszewski, über nicht zügige Arbeit der Regierungskoalition; allzu viele Vertagungen habe es gegeben, und das alles habe nicht im Interesse des Bürgers gelegen. Eine für die Straffung der Arbeit geeignete neue Geschäftsordnung müsse her.

Das missfiel den Fraktionen von CDU und GAL. Der vorgelegte Entwurf widerstreite gesetzlichen Vorschriften (welche?) und – Genehmigung. Scharf wurde diskutiert. Und dann wurde mit »hauchdünner« Mehrheit die neue Geschäftsordnung angenommen. Ob sie nun zügigere Arbeit gewährleisten wird? Abwarten! Die Arbeit der Ausschüsse ist damit erst einmal blockiert.

Mit dem Schulentwicklungsplan 2010–2017 war die FDP-Fraktion nicht einverstanden. Mit dem altsprachlichen Gymnasium »Gelehrtschule des Johanneums« dürften z.B. nicht nur die Primarschulen Löwenstraße/Knauerstraße zusammenarbeiten, sondern der Kreis müsste erweitert werden. Die Mehrheit wollte sich den Bedenken nicht anschließen.

Beim Planetarium sollen für den Ausbau des Sockels Mittel im Rahmen des Konjunkturprogramms eingeworben werden. Das Planetarium bleibt also wohl definitiv im Stadtpark.

Kontrovers diskutierten die Fraktionen über die Trasse der Stadtbahn im Rahmen der für Bau, Betrieb und Linienführung zu erteilenden Genehmigung. Die SPD-Fraktion forderte eine sinnvolle Führung der Linie und hielt eine Aussparung des UKE für indiskutabel. Nun soll mit HHA-Experten noch einmal beraten werden. Der Verkehrsausschuss wird sich der Sacher – wiederholt – annehmen.

Die Fraktionen nahmen diskussionslos zur Kenntnis, dass die U-Bahnstation »Klein Borstel« künftig »Struckholt« und die S-Bahnstation »Kornweg« künftig »Klein Borstel« heißen soll. Ob der Bürger das behalten kann? P.N.

Wir begrüßen neue Mitglieder

Margitta Jacobsen
Robert-Koch-Straße

Henning Behrmann
Salomon-Heine-Weg

Christel Bibiza
Orchideenstieg

Bei uns sind Sie willkommen!



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistr. 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
(Vorwahl Hamburg 040)

www.info-eppendorf.de – den Link »Bürgerverein« klicken. Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de
Anzeigen@EBV1875.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank HH, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/481750 · Fax 040/46961107
H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/5208263 G.Weibchen@EBV1875.de
Festauschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 57, 22297 Hamburg
040/513 33 34 B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/478540 H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:

Heinz Lehmann
Am Kaiserkai 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 I.Mueller@EBV1875.de
Büro, Kommunales

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96
besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Hilke Sioli
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 22 67 H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 E.Wuesthoff@EBV1875.de
Festauschuss

Herma Rose
Eppendorfer Landstr.154, 20251 Hamburg
040/487205
Büro, Kommunales

...und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

»Prêt-à-Portrait«

DAS BUCH zeigt eine ungewöhnliche Ausstellung foto-grafischer Portraits

»Das sieht ja toll aus; eine ganz andere Art des Portraitierens!« So reagierte Ulla Rowohl, als ihr Stephan Storp die grafische Verfremdung eines Fotos von BUCH-Azubi Marianne Warm zeigte. Die »Verfremdung« nämlich war eine »Verdeutlichung«, die durch Farbe und Kontraste hervorgehoben wurde – Andy Warhols Marylin-Portrait inspirierte den Eppendorfer Grafiker.



Bild eins einer Serie: Marianne Warm in warmen Farben – sie wurde zur Muse des Künstlers.

Das war der Beginn einer Serie in künstlerischer Zusammenarbeit. Ulla Rowohl lieferte die Fotos, Stephan Storp machte sich an die grafische Umsetzung. Mitarbeiter von »DAS BUCH in Eppendorf«, Kunden, Autoren und Verleger wurden im neuen Stil auf Leinwand gedruckt. Er verzichtete jedoch auf ironische Pop-Art-Attitüden, sondern gab dem Werk ein Kompliment an die Porträtierten mit. Der Betrachter sieht Menschen in ihrer fotorealistischen Unverkennbarkeit und gleichzeitig in einer weiteren, verzaubert wirkenden Existenz.

»Eine reizvolle Aufgabe«, sagt Storp, »es sind Portraits geworden, in denen viel Gefühl liegt. Ich bin gespannt auf die Reaktionen.«

»Prêt-à-Portrait« heißt die Ausstellung der foto-grafischen Bildnisse aus der Nachbarschaft. Ein lesender Stadtteil wird auf nie dagewesene Art besichtigt. Am 24. Oktober findet die feierliche Vernissage im »BUCH« an der Eppendorfer Landstraße 56 statt. Die Portraits können erworben werden.

Martini er Leben – neues Wohnen

Zur Eröffnung des neuen Quartiersbüros in der Martinistraße 41 hatte »MARTINI er LEBEN« am 31. August eingeladen. Der EBV war dabei. Die Institution ist den Eppendorfern aus vorausgegangen Informationen bereits bekannt.

Das Krankenhaus Bethanien schließt seine krankenflegerischen Pforten und der Kreis der Diakonissen wird kleiner. Nun soll sich neues Leben im Quartier Frickestraße, Martinistraße und Tarpenbekstraße entwickeln. Neubauten sollen entstehen. Ein Investor scheint gefunden zu sein. Mittel aus Töpfen der »Wachsende(n) Stadt« und der Fernsehlotterie werden

über die Hamburgische Brücke verteilt. Bewohner sollen junge Familien mit Kindern und ältere Menschen, miteinander lebend, werden. Hilfeleistungen gegenseitig ist eines der Ziele für die Menschen untereinander in preisgünstigen modernen Wohnungen. So lautet das »Statement« des Geschäftsführers Kolb.

Der neue Bezirksamtsleiter Wolfgang Kopitzsch fand anerkennende Worte. Ein Kinderchor untermalte das dargestellte Projekt des »Platzes an der Sonne«.

Nun geht es ans Planen und dessen Realisierung. Neues an der Martinistraße! P.N.

Ihre Immobilien-Maklerin
in HH-Eppendorf:
Petra Kreyszig

Rufen Sie mich an:
040 - 460 59 39

Ich berate und
unterstütze Sie
in allen Immobilienfragen

Eppendorfer Landstr. 32
www.wolffheim.de



WOLFFHEIM & WOLFFHEIM IMMOBILIEN

Mode

SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE

HEGESTRASSE 15

Mode

SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE

HEGESTRASSE 15

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation
Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax 040/51497540
info@wlay.de

Für mehr Qualität im Bett...

bettenhaus bürger GmbH

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040-46 33 80

Herbstzeit - Kuschelzeit

Daunendecken

Größen bis 240x220 cm vorrätig –
oder jedes Maß in individueller Anfertigung

JETZT sollten Sie bei uns hereinschauen

Es lohnt sich!

Das Betten-Fachgeschäft mit der einzigartigen Auswahl..., freundlicher Beratung und fairen Preisen! Wir sind für Sie da: Mo-Fr 9.00-19.00 Sa 9.00-16.00 Uhr

10 EURO BÜRGER-GELD

Einlösbar bei einem Einkauf ab 99,- € (1 Gutschein je Kauf)

Gültig bis 31.10.2009

Gisela Emmerich malt am liebsten in blauen Tönen

Hommage an das Wasser

Den Weg durch den Torweg in den kleinen Gewerbehof kennt mittlerweile eine ganze Schar kreativer Menschen und Kunstliebhaber. Donnerstags ist hier »offenes Atelier« und freies Malen. »Der Austausch unter den Künstlern und Freizeitmaler ist für alle eine sehr inspirierende Sache, die immer wieder neue Ideen hervorbringt«, freut sich Gisela Emmerich, die ihrem Namen gern ein »+frieds« anhängt. Das sind jene, die mit ihr künstlerische Kurse anbieten.

Gisela Emmerich selbst erweitert gerade ihre Serie »Blue Planet«, in der sie dem Wasser als unseren Lebensgrundstoff in dessen eigenem Leben auf den Grund geht. »Wasser ist nicht nur wichtig für unsere Existenz, es gibt uns auch Ruhe und Seele, die Strukturen und die ständige Wandlung der

Wasserbewegungen haben für mich etwas Faszinierendes.« Die Künstlerin schafft gern Spannungen, bringt Schönes und Zerstörtes zusammen und will es damit ins Bewusstsein der Betrachter rücken.

Dieses Zusammenbringen ist auch Thematik einer Ausstellung, die am 13. Novem-

ber mit einer Vernissage eröffnet wird und bis zum Monatsende dauert: »sehen und fühlen«. Malerei und Skulptur als künstlerische Einheit. Die figürlichen Exponate stellt Gerd Heimann hinzu. Seine Skulpturen aus Marmor, Speckstein und unterschiedlichen Hölzern präsentieren seine Art zu »se-



»Dauerwelle« – geschaffen von dem blinden Bildhauer Gerd Heimann. Er macht das Fühlen für uns sichtbar.



Gisela Emmerich in ihrem Atelier »time4art« in der Osterfeldstraße. Das linke Bild nannte sie »Der Wasserwächter«.

hen« – mit den Händen und in der Erinnerung, er erblindete 1988 und war zuvor Lehrer an Blinden-Sonderschulen.

Im nächsten Jahr möchte Gisela Emmerich ihren Wunsch verwirklichen, Jugendlichen künstlerisches Wirken näher zu bringen. »Ich glaube, jenseits des schulischen Rahmens können Talente geweckt und Potentiale entdeckt werden. Jugend braucht kreative Freiheit – wenn sie aufblüht, reißt sie uns mit. Es ist Geben und Nehmen.« GD

KOCHEN IM OKTOBER

Schlodderkappes (Weißkohleintopf)

Zutaten:

750 g Kartoffeln
1,5 kg Weißkohl
1 Lorbeerblatt
500 g Rindfleisch
oder 1 Ring Blutwurst
100 g magerer, geräucherter Speck
2 Zwiebeln
Salz, Pfeffer und Nelken

Zubereitung:

Die Kartoffeln schälen und würfeln. Den gewaschenen und geputzten Weißkohl in 2 cm breite und ca. 10 cm lange Streifen schneiden. Rindfleisch oder Blutwurst sowie die Zwiebeln in Würfel schneiden. In einen Topf eine Schicht Kartoffelwürfel legen, darüber eine Schicht Wurst oder Rindfleisch, dann etwas Zwiebel sowie Salz, Pfeffer und Nelken und eine Schicht Weißkohl. Den Vorgang wiederholen bis alle Zutaten verbraucht sind, dabei muß die letzte Schicht aus Weißkohl bestehen. Den Speck in dünne Streifen schneiden und auf den Weißkohl legen. Etwa ¾ ltr. Wasser zugießen und das Gericht 1 ½ Std. kochen lassen. Dabei nicht umrühren. Nach dem Garen im Topf servieren. Guten Appetit! B.S.

BACKEN IM OKTOBER

Pflaumenkuchen mit Streuseln

(Springform
26 cm Durchmesser)

Teigzutaten:

250 gr Mehl
1 Ei
100 g Butter (kalt)
50 g Zucker
½ Päckchen Backpulver
1 – 1,5 kg
Pflaumen/Zwetschgen

Streusel:

100 g Mehl
50 g Butter
50 g Zucker

Zubereitung:

Aus Mehl, Ei, Butter, Zucker und Backpulver einen Mürbeteig kneten und 30 min im Kühlschrank ruhen lassen. In der Zwischenzeit die Pflaumen waschen, entsteinen und in Viertel teilen.

Mehl, Butter und Zucker mischen und mit den Händen kleine Streusel »formen«. Die Springform einfetten und den Teig ausrollen, Rand etwas hochziehen. Die Pflaumenviertel kreisförmig auf den Teig verteilen, etwas Zucker darüber streuen und die Streusel gleichmäßig darüber verteilen.

Den Backofen (Umluft) auf 160 Grad vorheizen und den Kuchen auf der unteren Schiene 40-45 Min. backen.

**Jeder surft auf seine Weise...
...schade, wenn man Sie nicht trifft!**

Ihre Internet-Präsenz für 250* €
+ MwSt = 297,50

* 5 einfache Seiten, e-Mail/Links, inkl. Jahresgebühr
Gebühr für Folgejahre: 120,- + MwSt = 142,80



Text+Bild
Satz+Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT-WERBUNG

Ideen und Engagement
für Ihren Erfolg.

040/30 98 33 55

www.doescher-konzept.de

GALERIEN

Galerie Gabriele von Loeper
Eppendorfer Landstraße 44

Am 8. Oktober eröffnet die Galerie ihre Ausstellung mit Werken des Malers Helmut Sturm »Von Spur über Geflecht und Herzogstraße bis heute«. Vernissage von 19.00 bis 21.30 Uhr.



Art Cooperation
Walter Khatchi

Eppendorfer Weg 247

Die Künstlergruppe Cooperane präsentiert »Mary in disguise« mit Fotografien von América Méndes, Elena Getzieh, Frederick Vidal und Ranil Beyer. Vernissage: Samstag, 17.10.2009, 20 Uhr, Ausstellung bis zum 19.11.2009.



Coopervane ist eine in Hamburg gegründete Künstlergruppe, die sich für die Fotografie als künstlerisches Ausdrucksmittel einsetzt und sich Grundsätzen verpflichtet hat, die treffend in dem Gründungsstatut der Berliner Secession 1919 zusammengefasst sind, in dem es heißt »[COOPERVANE] wird von einer Anzahl Künstler gebildet, die im Sinne ihrer Kunst ideelle Unternehmungen vorhaben, welche sie, wie auch ihre Kunst, notwendigerweise von den bisherigen Künstlern trennen. Hauptgrundsätze sind: Wahrheit – Brüderlichkeit – Kunst.« Die Werke der Mitglieder variieren stilistisch, doch liegt der Schwerpunkt aller in der ästhetischen Verbundenheit zur Malerei. <http://coopervane.com>

Geld aus der Troncbüchse

»Rien ne va plus«, die Kugel rollt – und wer bei ihrem Stillstand der Glückliche ist, zahlt ein paar Jetons in die »Troncbüchse«. Der großzügige Hinweis »Für die Angestellten« trifft nur auf 96 Prozent zu, der Rest geht an den Staat, der sich nun ebenso großzügig zeigt. Die Bürgerschaft verteilt es für gemeinnützige Zwecke an Vereine und Institutionen.

Eppendorfs CDU-Mann in der Bürgerschaft Ekkehard Wersich machte sich nun stark für die gemeinnützige Tätigkeit in seinem Wahlkreis. 7 500 Euro aus der Troncbüchse wirken nun in Eppendorf. 5 000 Euro gehen an das Eppendorfer Bürgerhäuschen, 2 500 Euro erhält die Offene Kirche.

Das Bürgerhäuschen im Eppendorfer Park – 1093 als »Öffentliche Bedürfnisanstalt« erbaut – soll weiter saniert werden, um darin kulturelle Veranstaltungen durchführen zu können und benachbarten Schulen als »grüner Klassenraum« zu dienen.

Die Offene Kirche als Institution des ev.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg bietet als Bildungsstätte jährlich rund 800 Kurse und Veranstaltungen an. Ein neuer Kühlschrank und drei neue E-Herde werden das Kochkursangebot gewährleisten, das zum Schwerpunkt der Familien- und Frauenbildung am Loogepplatz gehört.

Radfahren wird sicherer

Seit dem 1. September gelten neue Regeln der Straßenverkehrsordnung. Darauf weist Martina Gregersen als verkehrspolitische Sprecherin der GAL-Bürgerschaftsfraktion hin: »Radfahren in Hamburg wird einfacher und sicherer. Mit dieser Änderung wird es leichter, neue Radfahrstreifen auf Straßen einzurichten. Radfahrer dürfen bald häufiger Einbahnstraßen in der Gegenrichtung nutzen. Jetzt gilt es, die neuen Möglichkeiten für einen attraktiven Radverkehr in Hamburg schnell umzusetzen.«

+ kompetent + persönlich

WEINHARDT
Immobilien
Verkauf · Vermietung · Projektentwicklung

Für unsere vorgemerkten Kunden sind wir laufend auf der Suche nach Immobilien rund um die Alster.

Gerne stehen wir Ihnen auch für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie zur Seite.

WEINHARDT Immobilien
Löwenstraße 16 · 20251 Hamburg
Fon 0 40-460 95 0-6 · Fax 0 40-460 95 0-88
info@weinhardt-immobilien.de · www.weinhardt-immobilien.de

NEU!

Formy Hair
Ein freundliches Team für Ihre Frisur

Trocken-/Nassschnitt für Damen und Herren **12,50**
Waschen/Schneiden/Fönen Damen **22,-** / Herren **18,-**
Gesichtsenthaarung mit dem Faden ab **3,-**

Tarpenbekstr. 51 · 20251 Hamburg · 47 19 56 28
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–19.30 Uhr · Samstag 9.00–17.00 Uhr

DELPHI SHOWPALAST
EIMSBUETTELER CHAUSSEE 5 · 20259 HAMBURG

Weihnachtsfeier-Specials!
Tickets & Info: **040- 43 18 600**

IN DREAMS
DAS COMEBACK DER

80^{er}

www.delphi-showpalast.de

DAS SHOW-MUSICAL
mit den Songs der 80er, 90er – und dem Besten von früher · 20:00 Uhr

Das Altmühltal ist eine Reise wert

2009, 24. August – Reiselust!
Schnell! Steigt ein! – Koffer rein!
An alles gedacht? – Clock acht
ist's soweit – Aufbruchzeit
mit Busfahrer Reiner. – Besser kann's keiner.
Herrn Weibchens Wahl. – Ab ins Altmühltal.



Zehn Stunden Fahrt, 700 km gen Süden –
mit Pausen gegen das Ermüden.
Wiener, Kasseler, Frikadellen:
Man kann bei Reiner à la carte bestellen.
Buch bei Riedenburg ist unser Ziel,
ein winziges Dorf – da ist nicht viel.
Abends Zimmer beziehen, Füße vertreten,
und schon wird man zu Tisch gebeten.
Reiches Frühstücksbuffet,
keiner muss Hunger leiden
Unsere Pension Schneider – ein heißer Tipp,
Essen, Service, Zimmer alles hipp.



Am nächsten
Morgen nach
Kelheim aufs
Schiff.
Steile Hänge,
Kurven, so
manches
Felsenriff

Donaudurchbruch, enge Stelle,
weiter nach Kloster Weltenburg mit Asamkapelle.
Schön ist es hier!
Selbst gebrautes Dunkelbier
im herrlichen alten Biergarten.
Der Durst lässt nicht lange auf sich warten.



Weiter geht's nach Neuburg an der Donau.
Auf eigene Faust Rundumschau.
Eine alte Residenzstadt mit Hofgarten und Schloss,
von dem man einen tollen Blick genoss
auf die kleine Insel, die Brücke, den Fluss.
Genug von Kultur! Ein Eis zum Schluss.

Dann der Tageshöhepunkt
für alle: die Aussicht
von der Befreiungshalle,
erbaut unter Ludwig I.
als achteckiges Rund
34 Statuen symbolisieren die
Staaten im Deutschen Bund.



Als wir jüngst in Regensburg waren,
haben wir viel über die Stadt erfahren
von Folterkammern, vom an den Pranger stellen,
von Sprichwörtern, von windigen Gesellen,
vom Stadtwappen, dem goldenen Kreuz, dem Dom.
Ja, geschichtsträchtig ist nicht nur Rom.
Bischofssitz, Reichsstadt, Umschlaghafen,
Regensburg hat nie die Zeit verschlafen.

Am nächsten Tag fahren wir Nürnberg besuchen,
die Stadt der Eisenbahn, des Spielzeugs,
der Lebekuchen.

Berühmtester Sohn der Stadt: Albrecht Dürer,
bekannt durch seine Kupferstiche,
erzählte der Führer.

Die Altstadt in der Mauer,
Kaiserburg, Kirchen Tower,
die Pegnitz fließt mittendrin
schauen und verweilen, die Zeit eilte dahin.
Jeder hatte was anderes zu berichten,
niemand konnte alles besichtigen.

Am Freitag pünktlich um zehn
durften wir Burg Prunn begeh'n.
Wir haben alten Zeiten nachgespürt.
Ein junger Mann hat uns geführt,
uns mit der Burg vertraut gemacht,
wir spürten Wärme und Geborgenheit,
ein bisschen Sehnsucht nach vergangener Zeit.

Anschließend kam dann
Riedenburg dran.
Dazu hatten wir schon einen Bezug.
Ein Ortsteil davon ist unser Buch.
Wir haben einen Abstecher
ins Kristallmuseum gemacht.
Das Edelsteingefunkel war eine wahre Pracht.

Auf der Rosenberg waren wir verabredet um drei
zur Greifvogelschau in der Falknerei.
Adler und Falken mit Riesenschwingen,
was die alles für Kunststücke bringen.

Die Hasenjagd



Mein Großvater war ein passionierter Jäger vor dem Herrn. Er hatte sogar zeitweilig ein eigenes Jagdrevier gepachtet. Ein Hundezwinger mit Spaniel gehörte auch dazu. Einer seiner Freunde besaß ein Rittergut in Schlesien. Vor dem Zweiten Weltkrieg war er dort oft zu Gast und durfte auch ab und zu mal einen zum Abschuss freigegebenen Rehbock erlegen. Einige Gehörne hängen – als Beweis – bei mir im Treppenhaus. Als er auf einem Hochsitz beim Anstand saß, verlor er einmal seinen Brillantring, der ihm heruntergefallen war. Die ganze Familie fahndete verzweifelt am Erdboden zwischen Laub und Gras nach dem kostbaren Stück. Alles vergebens. Zu guter Letzt kam das Hausmädchen herbei und entdeckte mit Argusaugen etwas blinken. Und siehe da, das wertvolle Familienkleinod ward gefunden!

Irgendwann wurde Großpapa von anderen Freunden zu einer Hasentreibjagd nach Schleswig-Holstein eingeladen. Also setzte er sich erwartungsvoll und fröhlich in die Vorortbahn (damals Dampfzug, heute S-Bahn). Als er in ein Abteil stieg, saßen da bereits zwei »reizende Damen«. Der Charmeur fing gleich an, mit ihnen zu flirten. Sie kamen ins Gespräch, plauderten über dieses und jenes, und so kam man auch

auf die bevorstehende Hasenjagd zu sprechen. Die jungen Deerns meinten, er könne ja einen Hasen mitbringen, was er dann auch gut gelaunt versprach.

»Auf!« sprach der Fuchs zum Hasen. »Hörst du nicht die Jäger blasen?« Es ging los mit Halali und Hundegebell. Piff, paff! Die Meute sauste los, um das Wild zu apportieren. Dann wurde die Beute gezählt, und jeder bekam seinen Anteil.

Ja, Opa hatte auch mal Pech im Leben, denn er hatte diesmal nichts geschossen. Damit er nicht mit leeren Händen nach Hause kommen sollte, bekam er einen kapitalen Hasen geschenkt. Zum Abschluss wurde der Erfolg noch gründlich begossen und alle machten sich auf den Heimweg. Als der alte Herr nun in die Eisenbahn stieg, saßen da, man höre und staune, seine beiden Begleiterinnen. Sie nahmen ihm prompt den Hasen ab. Schließlich soll man ja Versprechen halten. Nun war guter Rat teuer.

Es blieb dem Herrn Jägersmann nichts anderes übrig, als zu Wild- und Geflügel-Cordes am Gänsemarkt zu marschieren und einen Hasen zu kaufen. Er konnte ja schließlich nicht ohne ein Stück Wild vor seiner gestrengen Gattin erscheinen. Peinlich nur, dass er vergessen hatte, den Preis abzumachen...

Hoch aus den Lüften kehrten sie zurück.
Alles nach Plan zum Glück.
Ein Riesenvogel in der Luft –
aufs Foto gebannt
Dafür braucht man eine ruhige Hand.
Danach ging's noch durchs Altmühltal,
liebliche Gegend, Höhen und Täler,
Wege schmal.

Am Samstag früh hinein in den Bus,
ab in den Norden - Reiseschluss!
Es waren ganz ohne Frage
sechs herrliche Tage
bei Kaiserwetter ich will Euch nicht foppen.
Gute Stimmung.

Die Reise war nicht zu toppen.
Herrn Weibchens Mühe hat sich gelohnt
Organisation perfekt wie gewohnt.

Auf neue Ziele freut sich Ihre Anhängerschar.
Wohin wollen wir denn im nächsten Jahr?

INGRID TÖPPLER

HILKE STIOL

KALENDER 2010

**Bildkalender
Terminplaner
Familienkalender**

Otto F. K. Koch

PAPETERIE • BÜROBEDARF • SPIELWAREN-CLASSIC
Eppendorfer Landstraße 104 • 20249 Hamburg • Telefon 47 62 46
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-19.00 • Sa 9.30-18.00 Uhr

**Große Auswahl
– und
noch mehr
durch unseren
BESTELL
SERVICE**

drucken · kopieren

Unsere digitale Farb-Druckstrasse fertigt für Sie in einem Arbeitsgang

Broschüren
Vereinszeitungen
Hochzeitszeitungen
Sportzeitungen
Abi-Bücher u. a.

preiswert · schnell · professionell

Ihr Broschüren-Spezialist

netprint
CITY

Esplanade 20 · 20354 Hamburg
Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38
eMail: city@netprint.de

Weiterhin produzieren wir für Sie:

Visitenkarten, Briefbögen, Geschäftsausstattung,
Plakate bis A0, Blöcke, Flyer, Prospekte
und weitere Drucksachen aller Art.

Preishammer-Aktion

am 7. + 8. Oktober 2009 bei Vorlage dieser Anzeige



Farbkopie ab 0,10 €

Ab 10 A4-Kopien 1:1 von einer Vorlage (Daten 1 €)

A3-Kopie ab 0,15 €

Digitale Kunst

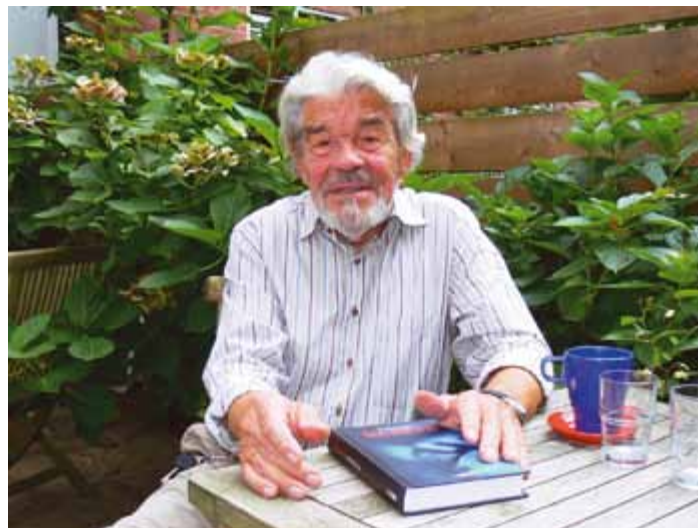
Ihr Lieblingsmotiv auf
Leinwand gedruckt und
auf Keilrahmen gespannt

Wählen Sie aus über
100 Motiven oder
bringen Sie uns
Ihr Lieblingsfoto mit!

bei uns jetzt schon ab € 29,-



scannen · verarbeiten



Vor ihm liegt die Aufzeichnung einer weltumspannenden Jagd auf Lösegeld, das die Mafia schon in ihrem Besitz glaubte, aber es ging ganz anders – Werner Romanow schrieb mit 85 Jahren das Buch »Im Netz«.

»Ich hab die Figuren einfach agieren lassen«

Die Augen von Werner Romanow blitzen. »...da hab' ich draufgehalten und die Rakete schlug im hinteren Teil der Brücke ein, dort, wo ich die Treibstofftanks vermutete. Im Nu stand das ganze Mittelschiff in Flammen.« Ein Terrorist am Gartentisch? Frei in Eppendorf? Sachte, sachte! Werner Romanow erzählt vom Inhalt seines Krimis – er hat ihn im Ich-Stil geschrieben und steckt irgendwie selbst in der Haut jenes Rolf, der auserwählt wurde, Lösegeld vor der Mafia zu retten.

Der späte Autor – 1924 in der Nähe Hamburgs geboren, doch die Wurzeln reichen in die russische Romanow-Dynastie – war schon mit 14 Jahren Seefahrer und überlebte später die letzten zwei Jahre der Kriegsmarine. Hier liegt der Quell seiner Phantasie, aus der schon einige Kurzkrimis entstanden, als 1980 seine Schreiblust entbrannte.

»Ich lasse meine Figuren selbst agieren, weiß am Anfang selbst noch nicht, wie die Geschichte ausgeht«, erzählt er. Geldgier, Mafia, Rache, Piraterie und natürlich Liebe

sind im Spiel. Die Geschichte treibt durch die Weltmeere wie einst er selbst. Jetzt allerdings mit einem Schiff, das ein 007-Zertifikat verdient.

So hat sich Werner Romanow sein maritimes Erleben mit an Land genommen, als er in handwerklicher Selbständigkeit auf Holz- und Bautenschutz umgeschwenkt hatte. »Und ich habe 27 Jahre Schnee und Eis beseitigt. Da muss man früh hoch und kann sich in der Nacht Geschichten ausdenken.« Handschriftlich hat er sie festgehalten – bis er bei einem Urlaub auf Föhr einen Verlagstipp erhielt. Der Magdeburger Sich-Verlag hat es gedruckt. Für knapp 20 Euro sind die 370 Seiten Lesefutter zu haben.

Erstaunlich mag sein, dass ein 85-Jähriger nicht von vergangenen Zeiten schwärmt, sondern eine Geschichte schreibt, die in die Zeit passt, ihr sogar voraus ist. Das aber ist Romanow-Eigenart, der sich seine Rente mit einem eigens renovierten Mietshaus sicherte. Der 1. Platz auf der Bestseller-Liste ist somit nicht notwendig. GD

SPANISCH
PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

...rahmt alles individuell ein!
KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
Lokstedter Steindamm 35
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 1195
SONDER-ANGEBOTE unter:
www.kruegers-bilderrahmen.de

Hamburg und seine Brücken

Ausstellung im Museum der Arbeit

Wer Hamburg das »Venedig des Nordens« nennt, nimmt damit Bezug auf die vielen Brücken, in diesem Sinne aber müsste Venedig das »Hamburg des Südens« sein, denn Hamburg hat absolut mehr Brücken als die italienische Lagunenstadt oder irgendeine andere europäische Großstadt – über 2500 sind es in der Hansestadt!

Eine längst fällige Ausstellung also, die noch bis zum 3. Januar im Museum der Arbeit am Wiesendamm zu sehen ist: »Hamburg und seine Brücken«. Für die Präsenz wurden die wichtigsten und schönsten Brücken der Hansestadt ausgewählt, darunter die Elbbrücken, die Lombardsbrücke und die Köhlbrandbrücke.

Die Ausstellung gibt Antwort auf die »Brückenfragen«: Was überwinden sie? Wie entstanden sie? Wie wurden sie konstruiert und gebaut? Auf welche Weise prägen sie das Bild der Stadt an der Elbe, Alster oder Bille?

Impulse aus Technik und Stadtentwicklung trieben den Brückenbau immer wie-

der neu voran. Nach dem Großen Brand 1842 – hier setzt die in der Ausstellung bis 1945 dargestellte Periode an – ersetzen Steinbrücken die Holzbrücken; mit Gusseisen- und Stahlbrücken wurden die Speicherstadt und neue Hafengebiete erschlossen oder sie trugen die Hochbahn.

Anhand von historischen Konstruktionsplänen, Modellen und Fotos von deren Bau lässt sich der Einfluss der Brückenbauer auf Hamburg nachvollziehen. Funktionsmodelle laden dazu ein, auszuprobieren, warum eine Brücke trägt und wann sie nicht mehr trägt.

Das Museum der Arbeit befindet sich in Hamburg-Barmbek direkt an der U/S-Bahn-Station Barmbek, es hat täglich geöffnet: Mo 13.00–21.00, Di–Sa 10.00–17.00 und an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 18.00 Uhr. Das Museumscafé und das Restaurant »Trude« sorgen dafür, dass die Exkursion in die Faszination der Technik nicht aus Hunger abgebrochen werden muss.

PELZWERK ° HAMBURG

Stefan Buchmann



Eppendorfer Landstr. 54 · 20249 Hamburg · Ruf & Fax 040.476590
info@pelzwerkhamburg.de · www.pelzwerkhamburg.de

time  art
atelier gisela emmerich
040 - 55 97 05 69 · www.timeforart.de

- Kunstseminare
- Workshops
- Offenes Atelier
- Galerie

DAS BUCH in Eppendorf Prêt-à-Portrait

Vernissage am 24. Oktober · 16.00 Uhr

Grafiker Stephan Storp interpretiert Foto-Portraits von Ulla Rowohl mit digitaler und künstlerischer Technik

Eppendorfer Landstraße 56 · 20249 Hamburg
Fon: 040-475580 · Fax: 46778062 · mail@dasbuchineppendorf.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00 bis 19.00 Uhr · Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Erfüllen Sie sich Ihren Traum!
Ihre Traumbrille in
kleinen Teilbeträgen*!!!



* ohne Zusatzkosten

Erdkampsweg 27
22335 Hamburg
Tel.: 040/595667



Eppendorfer Landstr.86
20249 Hamburg
Tel.: 040/475858

Wir beraten Sie gern!

Das Drama mit dem Reißverschluss

Er gehört zur genialsten Erfindung gegen herbstlich frischen Oktober-Nordwest – der Reißverschluss. Die Windjacke wie zugeschweißt statt Durchzug in allen Knopflöchern. Wehe aber, wenn man die Jackenhälften nachlässig in die kleine Führungsschiene schob, wenn man zu sehr ruck-zuck die Zipperzunge in die Höhe riss und dabei zwei Zähne in eine Lücke bisßen oder gar ein Zahn herausfiel. Noch schlimmer als die Jacke nicht gleich zu kriegen, war der umgekehrte Fall – man kam nicht schnell genug heraus, womöglich sogar nicht aus der Bux...

Die Welt ist besser geworden: Wir leben heute im Zeitalter der stabilen Reißverschlüsse. Oder wir haben es schon im Erbgut, damit geschickter umzugehen.

Gutes wird kopiert – nicht unbedingt aber auch kapiert. So übernahm man das Reißverschlussprinzip ins Verkehrsverhalten. Einer von rechts, einer von links – und es kommt ein wunderbar geschlossener Verkehrsstrom dabei heraus. So jedenfalls das theoretische Ziel, das sogar in Paragraf 7 Absatz 4 StVO eine ordnungsgesetzliche Grundlage hat. Genau dort, wo beim Textilverschluss

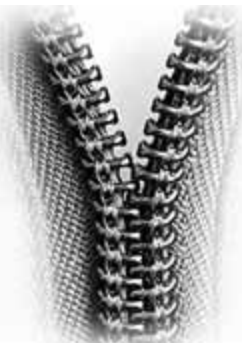
der Schieber die Krampen beider Bahnen zusammenführt, genau das ist bei zweispurigen Straßen der Punkt, an dem es einspurig weiter geht.

Kundige Autofahrer aber, die den Eppendorfer Baum in Richtung Klosterstern befahren, die wissen, dass an der Isebrücke gebaut wird – sie meiden gleich von Anfang an die dort endende Fahrspur. Mit anderen Worten: Rechtsfahrer haben freie Fahrt und am Ende ihrer Strecke gesetzliche Reißverschlussvorfahrt.

Ja, ich weiß, dass man mich verflucht, wenn ich auf diese Weise die vermeintlich Cleveren »überhole«. Die Alternative wäre, mich in die Spur der um die Baustelle Wissenden einzuordnen und immer dann mit den Zähnen zu fletschen, wenn ein Forscher Fahrer rechts von mir zum Schnittpunkt vordringt und damit die Schlange der Geduldigen so verlängert, dass die Schmerzgrenze der Baustellentoleranz gegen null tendiert.

Aber nein – ich genieße den Bildungsvorsprung, den ich mir die Reißverschlüsse in ihrer früheren Anfälligkeit so leidvoll eingepaukt haben. Jede falsch eingehakte Krampe wird zum Krampf.

GÜNTHER DÖSCHER



FLOHMARKT für MÄNNER

Sonntag, 4. Oktober, 11.00–18.00, Kulturhaus

Premierestimmung: Deutschlands 1. Männer-Flohmarkt. Die quirliche Outfit-Beraterin Renate Messing, die im Oktober 1999 den ersten »Frauen-Flohmarkt« veranstaltete, wendet sich nun den Männern zu. Nicht etwa, dass in den zehn Jahren das schlechte Gewissen schlug, nichts für das starke Geschlecht getan zu haben... Die Herren selbst fanden die Klein-Fein-Atmosphäre des Tausendschön-Vergnügens einfach klasse.

Nun geht an sie die Aufforderung, die »Männerecken« nach Aktenkoffern, Büchern, Computerzubehör, Duftwässer, DVDs, Espressomaschinen, Fahrradhelmen, Fotoequipment, Tauchanzügen, Tennisschlägern, Wasserwaagen, Miniaturflugzeugen und was nicht alles zu durchforsten – und natürlich auch Hosen und Krawatten, Lederjacken, Manschettenknöpfe, Operngläser und LED-Leuchten, Handys und Schallplatten...

Frauen sind als Aufbauhelferinnen, Kundinnen, Begleiterinnen und Kaffee-und-Kuchen-Genießerinnen in der frauen- und kinderfreundlichen Atmosphäre herzlich willkommen.

Zum Vormerken: Der nächste Männer-Flohmarkt findet am Samstag, dem 30. Januar 2010 statt.

FLOHMARKT für FRAUEN

Samstag/Sonntag, 10./11. Oktober

11.00–18.00 Uhr im Kulturhaus Eppendorf

Der Tausendschön-Flohmarkt von Frauen für Frauen (und Männer) mit gutem Second-Hand an zwei aufeinander folgenden Tagen mit jeweils anderen Ständen in der Martinstraße 40. Mehr Info per Klick www.tausendschoen-flohmarkt.info.

Klapperschlange

Das hätte noch gefehlt – bei diesem Regen eine Panne! Aber kein Zweifel, es ist das Auto, was da klappert. Vorn links, orte ich – nein, es kommt von hinten – oder doch aus dem Motorraum?

Da ist es wieder! Wie eine lose Schraube in einer leeren Ölwanne. Himmel, welch eine Vorstellung! Immer, wenn ich Gas gebe, wird es stärker. Vielleicht ein lockeres Kabel. Beleuchtung, Blinker – alles geht. Vielleicht ein Radlager...

Fuß vom Gas – weg ist das Geräusch. Oder? Mit spitzen Ohren nehme ich die Kurve. Alster Radio hat keine Chance mehr, alle Nerven gehören dem Auto.

Aussteigen und nachsehen?

Um Gottes Willen, nein! Vielleicht hält die Sache gerade noch bis zur nächsten Tankstelle oder bis nach Hause. Nur nicht dran tippen. Durchhalten!

Plötzlich wird es wieder stärker – und das ausgerechnet auf der Landstraße. Das kann man nun nicht einfach ignorieren. Beim nächsten Gasthaus halte ich an. Da kennt man vielleicht einen cleveren Automann. Oder ich muss da übernachten...

Ich wage es wirklich, steige aus und ins Sauwetter hinein, ziehe meinen Mantel dicht... Pfuideibel, der Gürtel! Matschig-naß, weil er aus der Tür hing – verdammte Klapperschlange! GÜNTHER DÖSCHER

Ein Flug Frankfurt–Hamburg

Meine Partnerin und ich kamen mit dem Flugzeug aus Lissabon. Um nach Hamburg zu kommen, mussten wir in Frankfurt umsteigen. Wenn es schnell gehen muss, ist das in Frankfurt für Unerfahrene recht problematisch...

Also, den Abschluss-Schalter gefunden, Bordkarte bekommen – und ab durch die Schleuse zur Maschine.

Im Gedränge haben wir uns aus den Augen verloren, aber es konnte ja nichts passieren, denn wir hatten ja unsere Platzkarten. Die Maschine war anscheinend voll besetzt, aber, wie gesagt, mein Platz war noch frei. Ich setzte mich. Plät-

ze nebeneinander hatte es nicht mehr gegeben.

Da sehe ich auch drei Reihen vor mir meine Partnerin stehen. Sie diskutierte sehr lebhaft mit einem Herrn, der anscheinend auf ihrem Platz saß. Also, ihr Platz war besetzt.

Der Flugkapitän meldete sich ungeduldig über Lautsprecher: »Bitte setzen Sie sich sofort hin, ich muss jetzt starten!« Eine Stewardess kommt, geht mit meiner Partnerin durch das Flugzeug bis zum Schwanzende, findet offensichtlich keinen Platz. Beide kommen wieder – inzwischen wieder die mahnende Durchsage

des Piloten – und verschwinden hinter einem Vorhang.

Die Maschine startet. Nach einer knappen Stunde landen wir in Hamburg. Wo ist meine Partnerin geblieben? Ich war froh, als wir uns an der Kofferausgabe wiederfanden.

Nun zum Taxi und heimwärts. Ja, es war alles ein bisschen hektisch. »Aber wie fandest du denn das Abendessen?« fragte sie. »War das nicht toll? Kaviar und dazu der Sekt!«

Mir verschlug es die Sprache. So fliegt man also in der Ersten Klasse. HÜNERBEIN

IHR DIREKTER DRAHT ZU GUTEM SERVICE

Hier finden Sie schnelle Hilfe von Vattenfall.

24-h-Störungsmanagement
Tel 01801-43 94 39*
Fax 040-63 32 95 99

**Hotline für An-, Ab- und Um-
meldungen und zur Stromrechnung**

Tel 01801-43 90 00*

(Mo bis Fr 8-18 Uhr)

Fax 01801-43 93 29*

E-Mail-Kontakt:

stromkunden.hamburg@vattenfall.de

* 3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz der T-Com,
abweichende Preise aus dem Mobilfunk.

Vattenfall Center Hamburg

Spitalerstraße 22 (Innenstadt)

20095 Hamburg

Tel 040-63 96-53 66

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

vattenfallcenter.hamburg@vattenfall.de

- Konto- und Vertragsservice (persönlich)
- Energie- und Geräteberatung (Do bis 20 Uhr nach Vereinbarung)
- Kochkurse, Tagungen, Events

Zweigstelle Eimsbüttel

Osterstraße 133

20255 Hamburg

Tel 040-63 96-35 06

Mo bis Fr 9-18 Uhr

E-Mail-Kontakt:

vattenfallcenter.hamburg@vattenfall.de

Weitere Informationen finden Sie unter

www.vattenfall.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags: 8.00 Mette (Morgenandacht); **Do 01.10.:** 19.00 Gebetsandacht, Pastor Hoerschelmann; **So 04.10.:** 10.00 Ev. Messe, Erntedankfest, Pastor Hoerschelmann; **Mi 07.10.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor i.R. Büsch; **So 11.10.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 14.10.:** 19.00 Taizé-Anadcht, Pastor Hoerschelmann; **So 18.10.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 21.10.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor i.R. Büsch; **So 25.10.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 28.10.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Dr. Waubke; **So 31.10.:** 10.00 Ev. Messe, Reformations-Symphonie, Pastor Hoerschelmann.

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33, 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39

Andachten für Demenzzranke: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr. – **So 04.10.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Erntedankfest, Pastor Thomas, S. Burke; **So 11.10.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst mit Bibliolog, anschl. Kirchenkaffee, Pastorin Müsse; **So 18.10.:** 10.00 Predigtgottesdienst, S. Burke; **So 25.10.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes.

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht. **So 04.10.:** 10.00 »Vom Sammeln und Ernten« Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit dem Kindergarten St. Nikolai, Pastor Watzlawik, Seniorekantorei St. Nikolai, Ltg. und Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreffe; **So 11.10.:** 10.00 Gottesdienst, Pastor Jaeger, Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 18.10.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pastor Watzlawik, Orgel: Richard Brinkmann; **So 25.10.:** 10.00 Gottesdienst, Hauptpastor/Propst Clausen, Orgel: Brinkmann; **So 01.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft), Pastor Watzlawik, Hamburger Knabenchor, Ltg. u. Orgel: Pritzkat.

Veranstaltungen Hauptkirche St. Nikolai

So 04.10., 20.00 Uhr: Chorkonzert - Johann Hermann Schein: »Israelis Brunnlein« von 1623. Hamburger Ratsmusik · Kammerchor der Kantorei St. Nikolai · Leitung: Matthias Hoffmann-Borggreffe (nur Abendkasse).

So 11.10., 11.30 Uhr: Ausstellungseröffnung »Schriftbilder«. Kalligraphien von Heidi Kahlke zu Texten von Rose Ausländer.

Mi 28.10., 20.00 Uhr: Ärztekonzert 2009: Neue Erkenntnisse in der Humangenetik – Wandel des Menschenbildes. Prof. Dr. med. Karsten Held (Frauenarzt für Humangenetik).

Mi 04.11., 20.00 Uhr – Ärztekonzert 2009: Genetische Beratung – Anwendung und Auswirkung aus medizinischer und juristischer Sicht. Dr. med. Usha Peters (Fachärztin für Humangenetik) im Dialog mit Dr. jur. oliver Tolmein (Rechtsanwalt, Kanzlei für Menschen und Rechte).

St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 420 19 48

So 04.10.: 10.00 Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Pastor Nein; 18.00 Taizéandacht, Julia Nein / Taizéteam; **So 11.10.:** 10.00 Gottesdienst, Pastor Nein; **So 18.10.:** 10.00 Gottesdienst, NN; **So 25.10.:** 10.00 Gottesdienst, Pastor Nein.

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf,
Abendrothweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst) und mittwochs 19.30 Uhr; **Chorproben:** montags 20.00 Uhr; **Seniorenkreis:** erster Montag im Monat um 15.30 Uhr; **Treffen der Jugendgruppe und Gesprächskreis:** nach Absprache.

»offene kirche«

eine Einrichtung des evang.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Looeplatz 14/16, 20249 Hamburg, – soweit nicht anders angegeben, finden dort die (überwiegend gebührenpflichtigen) Kurse statt – Tel. 040 / 46 07 93 19, Fax 46 07 93 28, e-Mail: info@offene kirchehamburg.de. Das komplette Kursprogramm erhalten Sie am Looeplatz 14/16 oder Internet www.offenekirchehamburg.de.

Nähkurse aller Art

Vom Schnitt zum fertigen Kleidungsstück – Nähen in kleiner Gruppe – Der Blusenschnitt – Plisse-Accessoires. Das sind die Überschriften der Nähkurse, die über mehrere Veranstaltungstage laufen. Informieren Sie sich im Programm der »offenen Kirche«.

Kochen in der Gruppe

Sie stellen sich Ihre Gruppe zusammen und wir machen mit Ihnen einen Termin. Bis zu zwölf

Personen werden von einer Fachkraft angeleitet und Sie kochen nach Ihren Wünschen und essen gemeinsam an festlicher Tafel in geselliger Runde. Ausführliche Informationen bei Liselotte Lichtenfeld: Telefon 46 07 93 18.

Kochen nach Feierabend

Wir kochen und genießen eine herbstliche Menüfolge. Leitung Holger Koopmann. Dienstag, 27.10., 18.00–21.30 Uhr.

Sushi für Anfänger

Lassen Sie sich zeigen, wie diese kulinarischen Leckerbissen in der eigenen Küche herzustellen sind. Leitung Claudia Willgeroth. Mittwoch, 28.10., 10.00–21.30 Uhr.

Thailändisches Kochen

Sanuk: Geselliges Kochvergnügen nach Tradition thailändischer Küche. Leitung Jurairat Jacob. Samstag, 17.10., 11.00–15.00 Uhr.

Sanfte Schärfe: Exotische Gerichte, geheimnisvoll gewürzt und einfach zu kochen. Für alle, die bisher wenig oder gar nicht thailändisch gekocht haben. Freitag, 30.10., 17.00–21.00 Uhr.

Ernährung & Rheuma

Wichtige Tipps und wirkungsvolle Rezepte. Gemeinsames Zubereiten und Essen. Vermittlung von Alltagshilfen unter Beachtung der Gelenkschutzprinzipien. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Rheuma-Liga. Leitung Heike Froneck und Monika Haselbach. Freitag, 9.10., 17.30–21.00 Uhr.

Märchenhaftes Kochen

Rezepte aus verwunschenen Gärten und von fernen Inseln. Dazu ein Märchen zum Phantasieren und Träumen. Leitung Christa Lösch. Samstag, 24.10., 11.00–15.00 Uhr.

Väter erziehen anders

Väter sind für die Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder viel wichtiger, als noch vor einigen Jahren angenommen. Die Erziehungsstile von Frauen und Männern unterscheiden sich, beide sind jedoch in ihrer Besonderheit für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung. Väter fördern das Eingehen von Risiken und die Überwindung von Herausforderungen, Themen am dem Abend sind u.a. frühe Bindung und kindliche Entwicklung, das Fördern der kindlichen Autonomiebestrebungen. Leitung Kilian Bock. Donnerstag 29.10., 20.00–22.00 Uhr.

Herbstlicher Zwergengarten

Für 3–5-jährige Kinder mit Vätern und Großvätern. Ein Brett mit Leisten drumherum: ein kleiner Garten, angelegt mit Blättern, Rindenstückchen, Herbstfrüchten oder anderen Fundsachen – eine prima Wohnung für einen Zwerg. Der Vormittag endet mit einem gemeinsamen Mittagessen. Umlage für Mittagessen und Material im Kurs. Leitung Beate Wolf, Kilian Bock. Samstag, 10.10., 10.00–13.00 Uhr.

Mit zwei Sprachen...

Vortrag über Chancen und Schwierigkeiten frühkindlichen Spracherwerbs in bilingualen Familien. Welche Regeln und Inputs sind wichtig. Wie lernen die Kinder die Sprachen zu unterscheiden? Ist Zweisprachigkeit ein Bildungsgewinn? Beispiele aus der Praxis. Leitung Claudia Stöber. Donnerstag, 08.10., 19.30–21.30 Uhr.

Kinder basteln eine Martinslaterne

Ab 5 Jahren. Aus einer PET-Flasche (bitte mitbringen) wird eine schöne Martinslaterne hergestellt. Leitung Kerstin-Mareike Sander. Samstag, 31.10., 10.00–13.00 Uhr.

Weitblick über Hamburg

Hamburg und Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennen lernen! Führung mit reizvollen Ein- und Ausblicken. Info: 46 07 93 19. »Weitblick« Paul-Gerhardt-Kirche / Wilhelmsburg-Tour: Freitag 09.10. / Samstag 10.10., jeweils 14.00–16.00 Uhr. Treffpunkt: S-Bahn-Station Wilhelmsburg, Ausgang Busbahnhof.

Keine Angst vor Lampenfieber

Möchten Sie Ihre eigene Präsenz verbessern? Sei es für Reden, Vorträge, Präsentationen, Bewerbungsgespräche. Für den Alltag. Die eigene Wirkung untersuchen, die persönlichen »Macken« erkennen und verändern mit Körpersprache, Entspannungsübungen, Rollenspiel, Atem- und Stimmübungen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Info-Blatt. Leitung Nicole Wellbrock. – 4 Veranstaltungen am Dienstag, 19.00–21.00 Uhr. 27.10. bis 17.11.

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anskar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Begegnungsstätte Leben im Alter

Martinistraße 33 · Tel. 48 78 39

Runter vom Sofa

Am Dienstag, 20. Oktober, Treffpunkt 12.00 Uhr, Begegnungsstätte, Martinistraße 33. Bitte anmelden unter Tel. 48 78 39. Wir besuchen die Ausstellung »**Tutanchamun – sein Grab und die Schätze**« in der Alten Oberpostdirektion am Stephansplatz. Die Grabkammer des altägyptischen Pharaos wurde präzise und in aufwendiger Genauigkeit rekonstruiert. Das Grab entspricht dem originalen Ereignis des Fundes durch Howard Carter im Jahr 1922.

Ausflug nach Büsum

Entdecken Sie die Vielfalt des Nordseeheilbades und Fischdorfes Büsum. Abfahrt 8.00 Uhr am Mittwoch, 14. Oktober. Bitte anmelden!

Jambo! Habari Gani!

Vortrag: »Eine Reise in den Kongo« Über ihre Partnerschaft mit der Diözese Kivu-Maniema DR Kongo; von ihrem Besuch im Kongo im Frühjahr 2009, den Lebensbedingungen der Menschen dort und den sozialen Projekten der Kongo-Partnerschaft: Erwerb und Bau einer Schule, Schulspeisung, Nothilfe für Binnenflüchtlinge. Am Donnerstag, 22. Oktober, 18.30 Uhr, Martinistraße 33.

Herbstfest im Alsterbund

»Herbst. Lebendige Farben – Lebendige Erinnerungen« – so lautet unser Festmotto am Donnerstag, 15. Oktober, 11–16 Uhr in der Gemeinde St. Peter in Groß Borstel, Borsteler Chaussee 139. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss gemeinsames Mittagessen. Wir zeigen Fotos unserer Ausflüge und erkunden den Herbst mit allen Sinnen. Gegen 16 Uhr endet unser Fest nach dem Kaffeetrinken. Symbolischer Beitrag zu Speis und Trank: 3 Euro. Ansprechpartner: Pastor Dr. Tomas Vocka und Marie Engel.

Nähworkshop

Haben Sie Lust, Ihre persönlichen Wünsche und Ideen zu verwirklichen und die richtigen Techniken und Kniffe kennen zu lernen? In diesem Nähworkshop können Sie in netter Atmosphäre Kleidungsstücke ändern oder neu gestalten. Do 29.10., 17–19 Uhr im Gruppenleerraum, Martinistr. 31; Sa 31.10., 10–17 Uhr, Begegnungsstätte, Martinistr. 33, dort auch Di 01.11., 17–19 Uhr.

Lesung

Am Montag, 12. Oktober, ab 16.00 Uhr: Autorinnen und Autoren des Freien Deutschen Autorenbundes lesen Heiteres, Besinnliches, Fikatives und Reales – und regen Sie vielleicht an, selbst etwas zu verfassen.



Martinistr.40
Tel. 48 15 48

Fr 02.10., 20.00 Uhr – Theater: Improvisationstheater »Dünnes Eis«.

Sa 03.10., 19.00 Uhr – Sonstiges: Reisen und Speisen mit Ziel Patagonien. Fotos, Literatur und landestypisches vegetarisches Büffet. Nur mit Anmeldung unter 48 15 48.

So 04.10., 11–18 Uhr – Sonstiges: Männerflohmarkt »Männersache«.

Fr 09.10., 20.00 Uhr – Literatur: Gunter Gerlach liest aus seinem neuen Krimi »Mord ohne Leiche – Brams ermittelt in Eppendorf«. Veranstalter Kulturhaus und Stadtteilarchiv Eppendorf.

Sa/So 10./11.10., 12–18 Uhr – Sonstiges: Frauenflohmarkt »Tausendschön«.

Fr 16.10., 20.00 Uhr – Theater: Die Theatergruppe »achtsam« spielt »Fluchten« – vier Paare = ein Stück.

Do 22.10., 10.00 Uhr – Sonstiges: Frauenfrühstück mit einem Gast.

Fr 23.10., 20.30 Uhr – Musik: Die »Dead Sambaboy« spielen Jazzstandards, Latin, Funk und Soul.

So 25.10., 16.00 Uhr – Kinderkultur: »Das Sternenmännlein«. Die »compania t« aus Bremen spielt ein Figurentheaterstück mit Musik für Menschen ab 4 Jahren.

Mo 26.10., 18.30 Uhr – Besichtigung: »Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße«. Die »Subbühne« – ein anderes Mahnmal für Wolfgang Borchert. Treff: Tarpenbekstraße 68. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf.

Fr 30.10., 10.00 und 12.00 Uhr – Literatur: Lesefest Seiteneinsteiger. Sebastian Dunkelberg liest aus dem preisgekrönten Buch von Andreas Steinhöfel »Rico, Oscar und die Tieferschatten« für Schüler der 5. bis 7. Klassen (nur mit Anmeldung).

Fr 30.10., 20.00 Uhr – Kabarett: »Feen in Absinth« zeigen ihr neues Programm »Klatschnass oder die letzte Butterfahrt«.

Kegelhof Kommunikations Küche

Kegelhofstraße 49 · 39 87 33 77

Mi 07.10., 20.00 Uhr: Schnupper-Seminar mit Internet-Spezialistin Melanie Kulbach, Thema: Keyword-Optimierung.

Do 08.10., 19.00 Uhr: Patientenverfügung – was soll passieren, wenn ich selbst nicht mehr entscheiden kann? Rechtsanwalt Dr. Peter McKenzie

Sa 10.10., 10.30–14.30 Uhr: 2. Filzkurs mit Annerose Bücklers – Filzhandschuhe für den Winter.

Sa 10.10., 19.00 Uhr: Salondinner
So 11.10., 11.00 Uhr: Oktoberfest-Brunch mit bayrischen Spezialitäten

Mo 12.10., 11.00–18.00 Uhr: Coaching mit Katja Rossel »Turn your passion into your profession«

Mo 10.10., 18.00 Uhr: GWEN Netzwerktreffen mit Heike Koch – für frische Business Frauen!

Do 15.10., 19.00 Uhr: Bianka Kolshorn und Esther Schweizer: »Sprechen wir doch mal übers Geld« – eine vernüglische szenische Lesung mit Speis und Trank.

Fr 16.10., 20.00 Uhr: Orientalischer Abend mit Märchenerzählerin Alexandra Kampmeier und Köstlichkeiten aus 1001 Nacht.

Sa 17.10., 11.00–14.00 Uhr: Coaching-School mit Katja Rossel.

21.–24.10., jeweils 11–13 Uhr: Ferien-Kinderkunstkurs mit Sabrina Angerer (am 24.10. vormittags Vernissage der Werke für die Eltern).

Do 22.10., 19.00 Uhr: Info-Abend »Paare« mit Angelika Leisering und Peter Kranenberg.

Fr 23.10., 15–22 Uhr: Business-Knigge, Tages-Seminar.

Sa 24.10., 16–20 Uhr: Reiki-Schnupperkurs mit Angelika Leisering.

Fr 30.10., 20.00 Uhr: Lesung zum Thema »Essen« mit Birgit Oswald.

So 01.11., 11.00 Uhr: Vernissage der Aktzeichnungen »Menschwerdung« mit Insa Steinert.

**Eppendorf hat das,
was Sie suchen!**

Die Literaturkantine Jour fixe für Autoren

Sonnabend, 31. Oktober 2009,
um 11.00 Uhr im Kulturhaus
Eppendorf, Martinistraße 40

Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind herzlich eingeladen zu einem Austausch in zwangloser Runde. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise. Gäste aus anderen Sparten des Literaturbetriebes sind willkommen.

Standpunkt: Die Wiederkehr des Verdrängten

Der VS Hamburg freut sich, dass unser ältestes noch aktives Mitglied mit einem neuen Buch an die Öffentlichkeit tritt. »Die Wiederkehr des Verdrängten« lautet der Titel der Autobiografie von Gerda Zorn. In der Weimarer Zeit geboren, erlebte sie das Kriegsende in Berlin bei der deutschen NS-Propaganda-Nachrichtenagentur Transocean. Danach arbeitete sie als Redakteurin für die sowjetischen Streitkräfte in Ostberlin und wechselte schließlich in die Bundesrepublik über. Das Alter hat sie weiser gemacht, aber nicht milder gestimmt, und so tritt sie scharfsinnig und entschieden allen neofaschistischen und rassistischen Tendenzen entgegen, die sie weiterhin in unserer Gesellschaft ausmacht.

Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg. Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturhaus Eppendorf.

Wie findet man den richtigen Beruf?

Am 31.10./01.11.2009 findet im Kulturhaus Eppendorf ein Intensivseminar für Schüler vor dem Eintritt in das Berufsleben statt. In »Den richtigen Beruf finden: Ich könnte alles tun – wenn ich nur wüsste, was ich will!« erlangen Jugendliche Klarheit über Ihre Ziele, Potenziale und Stärken in der Berufs- oder Studienwahl.

Information und Anmeldung bis zum 15. Oktober unter www.nordpool-seminare.de oder telefonisch unter 0163-153 4710.



Nicht mehr suchen – finden!

- Die passende Karte,
- das besondere Geschenk,
- das exklusive Geschenkpapier.

In unserer Kalenderausstellung finden Sie die
700 schönsten Kalender 2010 aus dem In- und Ausland.

Wir freuen uns auf Sie!

Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 18 Uhr Hegestieg 14 20249 Hamburg Tel. 040/480 71 250

COUPON

VOM FASS präsentiert neue **Salat-Rezepte** in der Buchhandlung **HEYMANN** am Marie-Jonas-Platz. **Zubereitung & Verkostung** **Sa 17. Okt. • 12-16 Uhr**

10% auf jeden VOM FASS-Einkauf an diesem Tag mit diesem COUPON!
Eppendorfer Landstraße 67



»ZEIT ist G€LD!«

Wir kaufen Ihre Uhr!

Alle Uhren der Marken:

Rolex · Omega · Patek Philippe · Cartier · Breitling · Heuer · Jaeger le Coultre · Glashütte · Audemars Piguet · Bvlgari · Lange & Söhne · IWC.



Wir zahlen garantiert Höchstpreise!

Außerdem kaufen wir:

Alle TASCHEN von Louis Vuitton
SCHREIBGERÄTE von Mont Blanc

Wir bewerten Ihre Artikel kostenlos. Bei Ankauf – Bargeld.

uhrwerk31

Hegestraße 31 · 20249 Hamburg-Eppendorf
Telefon 040/636 75 585

Plume Chardonnay
Vin de Pays – leichte 9%

0,75-Ltr-Fl. **5.95€**

PROBIER-FLASCHE mit diesem COUPON

5.00€



WEINHAUS GRÖHL
WEINHANDEL & WEINIMPORT
Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

Das Badezimmer

VON WERNER HÜNERBEIN

Es waren damals schon schlimme Zeiten, nach dem Ersten Weltkrieg. Nicht nur in dem verbliebenen Gebiet Deutschlands, sondern vermutlich auch bei den so genannten Siegermächten.

Es waren die 20. Jahre, man sprach auch gern von den »goldenen Zwanzigern«. Warum eigentlich? Für wen waren sie denn so golden? Für uns – ich meine das Volk – waren sie es bestimmt nicht.

Inflation, Arbeitslosigkeit, Hunger und das Wohnungsproblem bestimmten im Wesentlichen das Denken der Menschen in unserem Umfeld. Also, zu dem Entwerten des Geldes und dem Fehlen der Grundnahrungsmittel kam auch das Problem des Fehlens preiswerter Wohnungen.

Also – bezahlbare Wohnungen mussten her.

Deshalb haben sich einige tatkräftige Bürger zu einer Baugesellschaft zusammengenommen und Pläne einfacher Wohnungen entworfen.

Komfort war nicht am Platze. Man überlegte seinerzeit: Was können wir tun, besser gesagt, was könnte man lassen, um bezahlbare Wohnungen zu schaffen? Küche, Wohn- und Schlafzimmer mussten sein. Aber wie sieht es mit dem Bad aus? Muss denn jede Wohnung auch ein Badezimmer haben? Letztendlich könnte man sich ja auch in der Küche waschen – aber Baden?

Da haben wir den Punkt. Für einmal in der Woche muss nicht jede Wohnung mit einem Badezimmer ausgestattet sein. Genügt da nicht ein Bad pro Etage, das alle Etagenbewohner benutzen können?

Und so folgte man diesem genialen Gedanken und baute einen großen Wohnblock mit jeweils einem Bad pro Etage. Eine fabelhafte Idee; zumal man ja nun auch die Miete um ein paar Mark senken konnte.

Also, gedacht, getan. Die Wohnungsmieter waren froh, in diesen schwierigen Zeiten eine preiswerte und so praktisch gestaltete Woh-

nung zu erhalten und wohnten darin glücklich und zufrieden.

Nun kam die Praxis.

Es war an einem Sonntagvormittag. Frau Inge stand am Herd und bereitete das Mittagessen vor.

Ihr Mann Gustav: »Wann können wir essen?«

Inge: »In einer halben Stunde.«

Gustav: »Dann könnte ich doch schnell noch vorher Baden.«

Inge: »Ja, ist gut.«

Gustav geht mit Seife und Handtuch ausgestattet ins Treppenhaus. Er öffnet die Tür zum Badezimmer. Da steht sein Nachbar, splitter nackt, gerade im Begriff, sich Duschen zu wollen. Natürlich hatte er vergessen, die Tür abzuschließen. Das kann ja mal vorkommen.

Gustav: »Oh, bitte um Entschuldigung.«

Nachbar: »Macht nichts!«

Da Gustav also nicht ins Bad konnte, aber noch etwas im Keller zu erledigen hatte, ging er bei dieser Gelegenheit schnell noch mal nach unten. Natürlich ohne seine Frau davon in Kenntnis zu setzen!

Kurze Zeit später: Inge hatte das Essen fertig und wartete auf Gustav, der nicht kam. Damit das Essen nun nicht kalt wurde, ging sie mal kurz ins Treppenhaus, öffnete die Tür zum Badezimmer, die immer noch nicht abgeschlossen war. Da sieht sie »ihren Mann«, der ihr splitternackt den Rücken zudreht und ein Bein zum Abtrocknen auf den Hocker gestellt hat.

Sie macht sich den Spaß und tippt mit ausgestrecktem Finger an sein Allermächtigestes mit den Worten: »Klingel lingel ling, das Essen ist fertig!«

Der Nachbar war erschrocken – Inge auch, sie wusste doch nicht, dass ihr Mann im Keller war.

Weil es aber in großen Mietshäusern kaum Geheimnisse gibt, hieß es bald in der ganzen Gegend zur Mittagszeit: Klingel lingel ling, das Essen ist fertig!